

m95 Parabraunerde-Pseudogley aus lösslehmreichen Fließerden und geringmächtigem Lösslehm über Goldshöfe-Sand
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	m-S06	
Flächenanteil	70–80 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	Verbnungen und abzugsträge Lagen im Verbreitungsgebiet der Goldshöfe-Sande	
Bodentyp	Parabraunerde-Pseudogley	
Ausgangsmaterial	lösslehmreiche Fließerden (Deck- auf Mittellage) oder geringmächtiger Lösslehm über Goldshöfe-Sand	
Bodenartenprofil	Ut3–Lu–Tu4(Uls–Ls2), Gr0–1	3–6 dm
	Tu3–4; Lu–Lt2, Gr0–1	10–12 dm
	(Su3–Lts–TI, Gr1–3(4))	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	mittel sauer bis stark sauer
	Wald	sehr stark sauer
Bodenschätzung	sL5D, sL6D, LIIIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pseudogley-Parabraunerde, Pseudogley-Braunerde, pseudovergleyte Braunerde und Parabraunerde

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (300–380 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (160–200 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch (220–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen, v. a. zwischen Aalen und Ellwangen